

# Willkommen zurück, Biber!

## Steckbrief

**Name:** Europäischer Biber (*Castor fiber*)

**Grösse:** 100-130 cm lang, inklusive des 30 cm langen, abgeflachten Schwanzes, der sogenannten «Kelle»

**Gewicht:** 18-25 kg

**Alter:** 10-15 Jahre (in Freiheit)

**Nahrung:** Vegetarisch. Im Sommer stehen vor allem Kräuter, Gräser und Wasserpflanzen, im Winter Rinde und Knospen weicher Hölzer wie Pappeln und Weiden auf dem Speiseplan.

**Fortpflanzung:** Weibchen sind mit drei Jahren geschlechtsreif, Männchen teilweise schon früher. Paarung bäuchlings im Wasser, jeweils ab Januar. Geburt von einem bis drei Jungen (Nestflüchter) im Mai/Juni.

**Lebensweise:** Meist in direkter Gewässernähe. Dämmerungs- und nachtaktiv. Biber leben in Familienverbänden oder als Einzeltiere.

## «Aktion Biber & Co.» knüpft am Gewässernetz

Wie kein anderes Tier beeindruckt der Biber mit seinem Talent als Landschaftsgestalter. Dank seinen Aktivitäten entstehen wertvolle Feuchtgebietslebensräume mit einer erstaunlichen Vielfalt an Kleinstrukturen. Davon profitieren viele Tiere und Pflanzen. Mit dem Biber als Botschafter will sich die «Aktion Biber & Co.» für artenreiche Gewässerlebensräume und ein Miteinander von Mensch und Natur einsetzen. In allen Projektregionen (Mittelland, Reusstal, Zentralschweiz und Ostschweiz) bietet Pro Natura Beratung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit sowie eine kompetente Umweltbildung zum Biber und zu verschiedenen Gewässerthemen an.

Die «Aktion Biber & Co.» setzt sich nicht nur für Bibergewässer ein. Unsere Vision ist ein grosses, artenreiches Gewässermosaik aus bestehenden und neuen Feuchtgebieten in der Schweiz. Dazu möchte Pro Natura auf die Gefährdung von Quellen aufmerksam machen, neue Amphibiengewässer und Auen schaffen wie auch die Natur entlang unserer kleineren Bäche oder in den Alpen aufwerten.

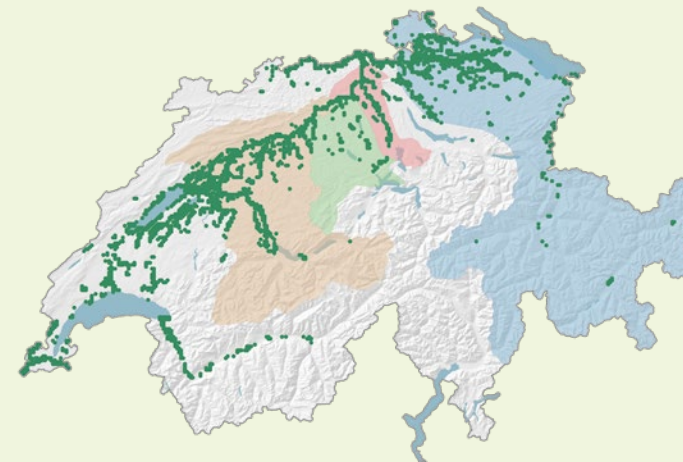
**Bei Anliegen, Fragen oder Beobachtungen kontaktieren Sie uns:**

### Regionale «Aktionen Biber & Co.»

[www.pronatura.ch/de/aktion-biber-co](http://www.pronatura.ch/de/aktion-biber-co)

- «Aktion Biber & Co.» Region Mittelland  
Peter Lakerveld, 079 708 04 90  
aktion-biber-mittelland@pronatura.ch
- «Aktion Biber & Co.» Region Zentralschweiz  
Miriam Peretti, 041 240 54 55  
aktion-biber-zentralschweiz@pronatura.ch
- «Aktion Biber & Co.» Region Reusstal  
Marianne Rutishauser, 062 823 00 20  
aktion-biber-reusstal@pronatura.ch
- «Aktion Biber & Co.» Region Ostschweiz  
Philip Taxböck, 071 422 48 23  
aktion-biber-ostschweiz@pronatura.ch

## Wo kommt der Biber vor?

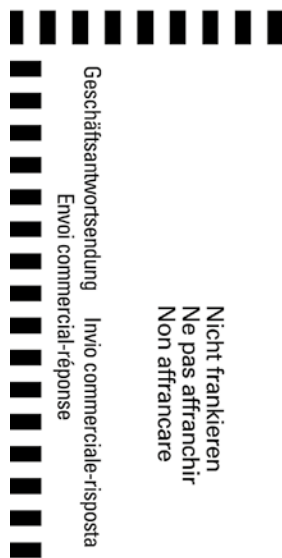


- Bibervorkommen
- Projektgebiete:
  - «Aktion Biber & Co.» Region Mittelland
  - «Aktion Biber & Co.» Region Zentralschweiz
  - «Aktion Biber & Co.» Region Reusstal
  - «Aktion Biber & Co.» Region Ostschweiz

AKTION  
Biber  
&Co.

© Verbreitung: Biberfachstelle / info@auna - CSCF; Kartenhintergrund: Bundesamt für Landtopographie

© Christof Angst



Geschäftsantwortsendung  
 Envoi commercial-réponse  
 Invio commerciale-risposta

Nicht frankieren  
 Ne pas affranchir  
 Non affrancare

Pro Natura  
 Postfach  
 4018 Basel

AKTION  
Biber  
&Co.



# Willkommen zurück, Biber!



© Christian Kutschenreiter

**Obschon der Biber inzwischen wieder fast durchgehend im Schweizer Mittelland an Bächen und Flüssen vertreten ist, sind viele Gewässer nach wie vor sehr naturfern. Sie sind in Betonkorsetts eingezwängt, mit Steinwurf verbaut oder eine genügend grosse Uferzone fehlt.**

## Die Schweiz wieder Biberland?

Prähistorische Knochenfunde, Ortsnamen wie Biberist (SO) oder die Bäche Biber (SO) oder die Bibera (FR) lassen auf eine frühere weite Verbreitung der Biber im Schweizer Flachland schliessen. Seit fast 150 Jahren ausgerottet, wurden zwischen 1958 und 1977 Biber ausgesetzt. Deren Nachfahren leben heute an immer mehr Bächen und Flüssen und kämpfen sich in ihre natürlichen Lebensräume zurück.

## Gibt es zu viele Biber in der Schweiz?

Nein. Es gibt einzelne Gegenden, in denen die möglichen Biberreviere zu einem grossen Teil besetzt sind. Das gesamte schweizerische Flachland aber bietet noch viele Orte, an denen mit Aufwertungen oder Erschliessung dem Biber mehr Lebensraum zurückgegeben werden kann.

## Warum fällen Biber Bäume?

Biber fällen Bäume, um Dämme und Burgen zu bauen und um Nahrung zu beschaffen. Im Winterhalbjahr ernähren sich Biber vor allem von der jungen und zarten Rinde sowie den Knospen von Bäumen. Ab und zu fällt der Biber kurzerhand auch einen Baum – am liebsten gewässernahe Weichhölzer wie Weiden oder Pappeln. Im Gegensatz zu anderen Gegenden bauen die Biber Mitteleuropas seltener Burgen. Sie leben meist in Erdhöhlen in der Uferböschung.

## Warum bauen Biber Dämme?

Mit ihren Dämmen stauen Biber Fliessgewässer, um durch die Erhöhung des Wasserspiegels den Eingang zu ihrem Bau zu verstecken. So kann der Biber ganze Auenlandschaften gestalten. Er fördert durch seine Aktivität viele andere Tier- und Pflanzenarten.

## Gibt es mehr Überschwemmungen durch die Aktivitäten der Biber?

Im Gegenteil. Durch Biberdämme (und durch neue Auenlebensräume) wird mehr Wasser in den Gewässerüberläufen zurückgehalten; die längere Verweildauer des Wassers bricht die Spitze des Hochwassers. Bei einem Hochwasser fließen deshalb die Wassermengen langsamer ab, versickern teilweise und werden zu Grundwasser.

## Wo kann ich Biber beobachten?

Biber sind dämmerungs- und nachtaktiv und dementsprechend schwierig zu beobachten. Die beste Beobachtungsperiode reicht vom späten Frühjahr bis in den Herbst. Dann sind Biber am ehesten zu einer Tageszeit unterwegs, in der es noch hell ist. Leicht zu finden sind aber die oft spektakulären Spuren des Bibers. Gefällte Bäume oder angenagte Äste entlang der von Bibern besiedelten Gewässer zeigen besonders im Winter deutlich, dass der Biber keinen Winterschlaf hält.

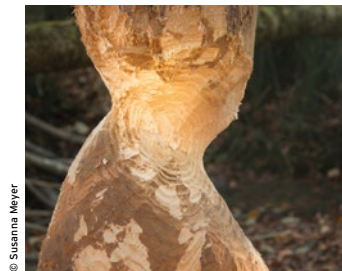
## Wer bezahlt meinen Baum?

Durch die hohe Bevölkerungs- und Infrastrukturdichte entlang der Schweizer Gewässer und das Wachstum der Biberpopulation entstehen auch Konflikte. Oftmals fehlt der notwendige Platz für die Natur. Der Biber unterhöhlt Uferböschungen, überflutet Äcker, fällt Obstbäume und bedient sich auf Mais- oder Rü-



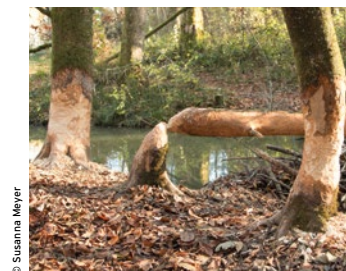
© Peter Lakerveld

Biberdamm



© Susanna Meyer

Vom Biber angenagter Baum



© Susanna Meyer

Fällplatz



© Peter Lakerveld

Biberbau

benfeldern. Die Kosten, welche an landwirtschaftlichen Kulturen anfallen, werden von Kanton und Bund bezahlt und gemäss Beschluss des nationalen Parlaments bald auch diejenigen an Infrastruktur. Bei möglichen Biberschäden wenden Sie sich bitte an die zuständige kantonale Fachstelle (Jagdverwaltung).

Rund um den Biber ist eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Behörden, Landbesitzenden und Verbänden nötig. Die «Aktion Biber & Co.» von Pro Natura unterstützt die Kantone bei der Schaffung von neuen Lebensräumen entlang der Gewässer und sensibilisiert die Bevölkerung für den Biber und seine Bedürfnisse.

## Kontakt

Pro Natura, Dornacherstrasse 192, Postfach, 4018 Basel  
Tel. 061 317 91 91, mailbox@pronatura.ch  
www.pronatura.ch  
Spendenkonto 40-331-0; Vermerk «Aktion Biber & Co.»

© Pro Natura, 2018  
Text: Susanna Meyer, Philip Taxböck

# Werden Sie Mitglied bei Pro Natura

Als Pro Natura Mitglied geniessen Sie **freien Eintritt** in unsere **Naturschutzzentren**. Sie erhalten sechsmal jährlich das **«Pro Natura Magazin»**. Familien- und Jugendmitglieder erhalten vierteljährlich die **Pro Natura Kinderzeitschrift «Steini»**.

Frau  Herr  Frau  Herr

Name 1 Name 2 (für Paare)

Vorname 1 Vorname 2 (für Paare)

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail

Geburtsdatum 1

Geburtsdatum 2

Datum/Unterschrift 1

Datum/Unterschrift 2

## Beitrag pro Jahr in CHF

- Einzelmitglied: ab 70.–, mein Beitrag: \_\_\_\_\_  
 Familienmitglied: ab 90.–, unser Beitrag: \_\_\_\_\_  
 Paarmitglied: ab 90.–, unser Beitrag: \_\_\_\_\_  
 Mitglied Plus: ab 300.–, mein Beitrag: \_\_\_\_\_  
 Senior/-in und IV-Rentner/-in: ab 60.–, mein Beitrag: \_\_\_\_\_  
 Jugendmitglied unter 18 Jahren sowie in Ausbildung bis 25 Jahre: ab 30.–, mein Beitrag: \_\_\_\_\_

## Ich/wir wünsche/-n die Mitglieder- oder Kinderzeitschrift auf

Deutsch  Französisch

Online anmelden: [www.support.pronatura.ch](http://www.support.pronatura.ch)

Januar 2018